

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
19 (1893)**

277 (25.11.1893)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1045151](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1045151)

Wilhelmshavener Tageblatt

amtlicher Anzeiger.

und



Bestellungen

auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Anzeigen

nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die gespaltene Corpusspalte oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämtliche Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.
Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No 277

Sonnabend, den 25. November 1893.

19. Jahrgang.

Marine-Stat 1894/95.

II.

In Kürze haben wir schon die hauptsächlichsten Etatsansätze für maritime Zwecke bekannt gegeben. Wir ergänzen die Mittheilungen nun folgendermaßen: Im Ordinarium beträgt die Summe der für das Jahr 1894/95 in den Etat eingestellten fortlaufenden Ausgaben 51 369 307 M., gegen 48 252 639 M. im Etatsjahr 1893/94. Die Erhöhungen entfallen u. A. mit 712 826 M. auf Gebührensverwaltung der Marinethelle, 1718 785 M. auf den Betrieb der Flotte und 552 733 M. auf die Instandhaltung der Flotte und der Werftanlagen. Die gesamte Mehrausgabe stellt sich, wie bekannt, auf 3 116 668 M. Unter den einmaligen Ausgaben figuriren im ordentlichen Etat u. A. für die Panzerschiffe „Weissenburg“ (Schlußrate) 1 000 000 M., „Kurfürst Friedrich Wilhelm“ (Schlußrate) 2 230 000 M., „Hagen“ (Schlußrate) 1 200 000 M., „Geldern“ (Schlußrate) 700 000 M., „T.“ (3. Rate) 1 200 000 M., „V.“ (3. Rate) 1 200 000 M., Kreuzer „F.“ (Schlußrate) 1 515 000 M., Aviso „H.“ (Schlußrate) 1 067 000 M., Torpedo-Divisionsboot (Schlußrate) 423 300 M., Panzerschiff „Ersatz Preußen“ (1. Rate) 1 000 000 M., Kreuzer „Ersatz Leipzig“ (1. Rate) 1 000 000 M., Aviso „Ersatz Falke“ (1. Rate) 1 200 000 M., Artillerie-Armirung der Panzerschiffe 1. Kl. (Schlußrate) 3 444 000 M., Artillerie-Armirung der Panzerschiffe „Hagen“ und „Geldern“ 1 150 000 M., Artillerie-Armirung der Panzerschiffe „T.“ und „V.“ 1 240 000 M., Artillerie-Armirung des Kreuzers „F.“ 1 658 800 M., Artillerie-Armirung des Avisos „H.“ 1 850 000 M., Artillerie-Armirung des Avisos „Ersatz Falke“ 1 500 000 M., Torpedo-Armirung der Panzerschiffe 1. Klasse (Schlußrate) 500 000 M., Torpedo-Armirung der Panzerschiffe „Hagen“ und „Geldern“ (Schlußrate) 212 000 M., Torpedo-Armirung der Panzerschiffe „T.“ und „V.“ 200 000 M., Torpedoarmitung des Ab. H. (Schlußrate) 158 000 M., Torpedoarmitung des Krzss. F. 150 000 M., Torpedoarmitung des Ab. „Ersatz Falke“ 80 000 M., Umarmirung älterer Schiffe mit Schnellgeschützen (Schlußrate) 1 832 000 M., Erweiterung der Torpedoeinrichtungen der Werften zu Wilhelmshaven und Kiel 50 000 M., Herstellung einer Aufschleppbrücke für Boote am Kieler Hafen und Errichtung eines Arbeitsschuppens befestigt 22 000 M., Beschaffung und Aufstellung eines Drehrahmens von 25 000 kg Tragfähigkeit am Torpedobootshafen auf der Werft zu Kiel 37 000 M., Vergrößerung des Annahmearms auf der Werft zu Kiel 50 000 M., Neu- und Umbauten für Zwecke des Torpedowesens 143 700 M., Neu- und Umbauten für Zwecke des Minenwesens 170 250 M., Schlußrate für den Bau der Dienstgebäude für die Kommando- und die Verwaltungsbehörden in Kiel, nebst Ausstattung 50 000 M., Bau zweier Schuppen für die beiden Torpedothellungen in Kiel und Wilhelmshaven 17 600 M., Ersatz der „Hansabrücke“ im Kieler Hafen 35 000 M., Vergrößerung und Verlegung der Garnison-Bade- und Schwimmanstalt in Kiel 65 000 M., Erweiterung der Deckoffizierschule in Kiel 65 000 M. Die Summe der einmaligen Ausgaben im ordentlichen Etat beträgt 22 904 050 M. Im außerordentlichen Etat sind für Beschaffung von Geschützen, Zubehör und Munition für die Befestigungen an der unteren Elbe 822 000 M., zur Beschaffung von Geschützen u. s. für die Befestigung von Wilhelmshaven, 3. Rate 244 000 M., zum Bau zweier Batterien bei Wilhelmshaven 850 000 M., zur Beschaffung von Torpedos, 2. Rate 378 600 M., zur Herstellung eines Leuchtturms auf der vor den Hafeneinfahrt zu Wilhelmshaven befindlichen Untiefe, 3. Rate 500 000 M. zur Erbauung eines Magazingebäudes für das Torpedobatterieterrain zu Wilhelmshaven, Schlußrate 35 000 M. und

zum Bau eines Trockendocks auf der Kaiser-Werft zu Kiel 1 000 000 M. vorgesehen. Die Summe dieser Ausgaben beträgt, einschließlich eines Zuschusses zu den einmaligen Ausgaben im ordentlichen Etat 6 152 800 M.

Fortdauernde Ausgaben: Etat 1893/94 48 252 639 M. Etat 1894/95 51 369 307 M. + 3 116 668 M. Einmalige ordentliche Ausgaben: Etat 1893/94 20 925 250 M. Etat 1894/95 22 904 050 M. + 1 978 800 M. Einmalige außerordentliche Ausgaben: Etat 1893/94 10 619 000 M. Etat 1894/95 6 152 800 M. — 4 466 200 M. Die Ausgaben des außerordentlichen Etats sollen durch eine Anleihe gedeckt werden. Neu ist darunter die Forderung von 850 000 M. für den Bau zweier Batterien bei Wilhelmshaven. Die Kosten dieser Anlage sind zum größeren Theil aus Mitteln des Reichsfestungsbaufonds befristet, die geforderte Summe ist, nachdem der für diesen Zweck hergestellte Fonds erschöpft, nur die Restforderung. Eine Million Mark wird als erste Baurate zum Bau des Trockendocks auf der Werft in Kiel verlangt. Um da wenigstens dem allerdringendsten Bedürfnisse zu genügen, muß die Erbauung eines allen Anforderungen entsprechenden Trockendocks (anstatt der früher geforderten 2) für die Werft zu Kiel in Aussicht genommen werden, dessen Gesamtkosten einschließlich des notwendigen Grunderwerbes und aller erforderlichen Nebenanlagen auf 8 500 000 M. veranschlagt sind. Als Bauzeit sind fünf Jahre in Aussicht genommen.

Deutsches Reich.

Berlin, 21. Nov. Der Reichsanz. schreibt, der Reichskanzler Graf v. Caprivi habe in der vielbemerkten Unterredung mit Herrn v. Mantuffel hervorgehoben, die Verschuldung durch Erbschaften und die Steigerung der Güterpreise über den realen Werth seien der Hauptgrund der gegenwärtigen Kalamität. Stark verschuldete Besitzer würden auch durch Einschränkung sich auf die Dauer nicht halten können.

Ein aus Berlin datirtes Telegramm des Wolffschen Büreaus von gestern meldet: Der Kaiserliche Gesandte in Lissabon hat einen kurzen Urlaub angetreten und wird dieser Tage in Berlin eintreffen, um bezüglich der Maßregeln, welche die portugiesische Regierung neuerdings in der Deutschland nahe berührenden Eisenbahnfrage getroffen hat, mündlich Bericht zu erstatten und Instruktionen zu erhalten. Es handelt sich hier um das mitgetheilte Dekret vom 9. November, welches die Rechte der Obligationäre der Portugiesischen Eisenbahn-Gesellschaft ganz zweifelhaft macht. Es wäre in hohem Grade erwünscht, daß Maßnahmen getroffen würden, durch welche den ohnehin schon so schwer betroffenen Obligationisten zu ihrem Rechte verholfen werden könnte.

Die letzten Berichte des Majors von Wismann datiren aus der Station Langenburg vom 2. September und zeigen, daß Major Wismann, trotz all' der überstandenen Strapazen, sich körperlich wohl befindet. Das Reich hat bekanntlich seinen Dampfer übernommen, den größten, der bis jetzt auf den afrikanischen Seen schwimmt; damit ist die nächste Aufgabe, welche sich Wismann gesetzt hatte, wieder erfüllt.

Kiel, 23. Nov. S. K. H. der Erbgroßherzog von Oldenburg ist hier eingetroffen und hat im Königl. Schlosse Wohnung genommen.

Hamburg, 23. Nov. Der Kaiser trifft morgen Vormittag gegen 10 Uhr hierher mit großem Jagdgefolge ein, um sich zur Jagd nach Gohrde zu begeben. Der Aufenthalt hier wird nur 10 Minuten währen.

Hamburg, 23. Nov. Gestern Nachmittag ist die Gräfin Herbert Bismarck in Schönhausen von einem Mädchen glücklich entbunden worden.

Schneidemühl, 21. Nov. Regierungspräsident v. Tiedemann und Oberberghauptmann Freund sind wegen der Brunnenangelegenheit hier anwesend. Letzterer ordnete an, so lange seinen Kiez aufzuschütten, als die Aufschüttung nachsinkt, wozu etwa 1000 kbm Kiez erforderlich sind. Brunnenmeister Beyer hat den oberen Quell durch vier Filterrohre abgefangen, denen nimmehr klares Wasser, ca. 100 Liter in der Minute, entströmt. Nach dem Einsturz des Brunnenhächtes sind keine weiteren Entseukungen eingetreten.

Trier, 21. Nov. Die wegen der Broschüre über den heiligen Ruch zu Gefängnisstrafen Verurtheilten, Reichard und Sonnenburg, wurden zu acht Tagen Festungshaft und 100 M. Geldbuße begnadigt.

Kürnberg, 20. Nov. Noch nie war bei einer Gemeindewahl die Theilnahme so lebhaft wie dieses Mal. Gegen 73 Prozent machten von ihrem Wahlrecht Gebrauch. Es zeigte sich eben, daß der Kern der Bürgerschaft das bei der Landtagswahl Versäumte nachholen und die Stadt von dem Terrorismus der Sozialdemokraten befreien wollte. So kam es, daß die deutschfreisinnigen und nationalliberalen Kandidaten 3374 Stimmen und die sozialistischen Kandidaten nur 1388 erhielten. Ein klägliches Fiasko machte die Volkspartei, deren Kandidaten 263 Stimmen erhielten. Es läßt sich gar nicht beschreiben, wie sehr die Bürgerschaft erfreut ist, daß die Sozialdemokraten total unterlegen sind.

Russland.

Wien, 21. Nov. Wie die Zeitungen melden, hat die Gräfin-Witwe Hartenau unter der Bedingung eingewilligt, daß der Leichnam des verstorbenen Grafen Hartenau nach Bulgarien überführt wird, wenn auch sie nach ihrem Tode an der Seite ihres Gatten beigesetzt werde. — Einzelne Blätter erwähnen in auffälliger Weise, daß der russische Hof seine Abneigung gegen den verstorbenen Grafen Hartenau auch nach dessen Tode dokumentirt, indem, trotz der nahen Verwandtschaft, von Petersburg bisher keine Beileidskundgebung eingetroffen ist.

Rom, 21. Nov. In der italienischen Presse macht sich plötzlich ein Umschwung der dreibundfreundlichen Stimmung bemerkbar. „Secolo“ behauptet, eine neue Steuer würde genügen, um die Unzufriedenheit zum Ausdruck zu bringen. „Danigma Nazionale“ veröffentlicht einen sensationellen Artikel, worin das Blatt den Nachweis zu führen sucht, daß der Bund mit Deutschland und Oesterreich ein großes Mißverständnis sei.

Warschau, 21. Nov. Unter dem Verdacht nihilistischer Umtriebe sind in den letzten 48 Stunden neuerdings 80 Personen aus literarischen und jüdischen Kreisen verhaftet und in der Citadelle internirt worden. Die Verhaftungen haben eine ungeheure Aufregung hervorgerufen.

Sofia, 20. Nov. Fürst Ferdinand spendete 10 000 Franken zur Errichtung eines National-Denkmal's des Grafen Hartenau. Der jetzt in Wien auf Staatskosten wohnende Bildhauer Ivan Perlow ist mit der Ausführung des Denkmal's betraut worden.

Sofia, 22. Nov. Die Leiche des Grafen Hartenau soll mit Einwilligung der Familie auf Staatskosten hierher überführt und in der ältesten orthodoxen Kapelle beigesetzt werden.

London, 21. Nov. Seitens der russischen Offiziere werden, wie der Obejaer Korrespondent der „Daily News“ meldet, die dem Admiral Avellan überreichten Präsente auf 3 Mill. Mark berechnet.

Im Wechsel der Zeiten.

Von Josephine Gräfin Schwertin.

Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

„Ich habe heute Unglück mit meinen Mittheilungen, Excellenz,“ erwiderte Herr von Nesselbed, „ich hoffe aber doch noch Ihre Theilnahme zu gewinnen, ja vielleicht Ihren Dank, — ja, ja, so unglaublich sie auch den Kopf schütteln, Excellenz, die Parthei des Triften wird ein auswärtiger Künstler, und zwar auf Engagement sitzen, er heißt Walter Fels.“

„Fels?“ rief die Generalin, sich halb von ihrem Sessel erhebend, während Herr von Nesselbed lächelnd ihre Aufregung beobachtete, „Fels? Der Mensch kommt wieder her und hat mir kein Wort geschrieben? Ist wahrhaftig noch derselbe Windbeutel von ehemals. Na, Cecile, das ist was für Sie, da wird es Mühe in Hülle und Fülle bei uns geben.“

Walter Fels war ein spezieller Günstling der Generalin gewesen, er hatte seine Künstlerlaufbahn hier begonnen, damals allerdings in ziemlich untergeordneten Rollen, da er sehr jung und sein dramatisches Talent noch nicht vollständig ausgebildet war, und vor allem der ältere erste Tenor ihm keine Partien abtreten wollte. So hatte Fels ein anderes Engagement gesucht, und die Generalin hatte den heiteren, lebenslustigen Jüngling, der ihre Strapaziden über seinen Leichtsinn, seine Unzuverlässigkeit usw. stets gut gelaunt aufnahm, ungern fortgehen sehen. Er hatte in der ersten Zeit noch in brieflichem Verkehr mit ihr gestanden, bald aber hatte „der Windbeutel“, wie die Generalin ihn nannte, zu schreiben aufgehört, und so hatte sie nur durch die öffentlichen Blätter von seinen glänzenden Engagements

und seinen außerordentlichen Erfolgen gehört. Die Aussicht auf seine Rückkehr regte sie sichlich auf das Angenehmste an, sie liebte den Umgang mit Künstlern vorzugsweise.

„In solchen Menschen ist doch Temperament,“ pflegte sie zu sagen, „sie haben eine ausgesprochene Individualität und wissen zu leben; muß man sich auch oft über sie ärgern, so sind es doch wenigstens keine langweiligen Schablonenmenschen und Nachbeter.“

„Sie sprach in den nächsten Tagen viel von Fels, erzählte von seinen „gentilen Tolleranten“, seiner sprudelnden Gelterkeit, seiner schönen Stimme, die niemals müde wurde, so daß er stets bereit zum Singen war, und den ganzen Abend über Bekanntes und Unbekanntes, Altes und Neues, Ernstes und Heiteres, im seltsamsten Duodlibet durcheinander gefungen hatte, so daß Cecile nicht nur neugierig auf den Ankündigung gemacht war, sondern ihm fast mit derselben freudigen Erwartung entgegen sah, als die Generalin selbst.“

Die Plätze für „Triften und Hölbe“ waren längst bestellt, morgen sollte die Aufführung stattfinden; Walter Fels mußte notwendig zur Probe schon ingetroffen sein, aber er war noch nicht bei der Generalin gewesen und diese erging sich in allerlei ärgersüchtigen Aeußerungen über den leichtsinnigen Menschen, der in den zwölf Jahren wohl ein großer Herr geworden wäre und wahrscheinlich meinte, daß selbst die Damen ihm den Besuch machen sollten. Da könne er nun lange warten! Nicht einmal eine Zeile schreiben würde sie, um ihn an die alte Freundin zu erinnern. Da endlich, in der siebenten Abendstunde, kam der Erwartete.

„Also doch, wirklich, Sie leichtsinniger, nichtsnugiger Mensch,“ rief sie, ihm beide Hände entgegenstreckend, „ich glaubte schon, Sie wären in den zwölf Jahren zu vornehm, oder ich Ihnen zu alt geworden.“

Fels küßte ihre Hand und sagte: „Schelten Sie, strafen Sie, Excellenz, ich unterziehe mich jeder Pönitz, aber ich schwöre bei allen Göttern, daß ich nicht früher kommen konnte. Rücksprache mit dem Intendanten, Handschütteln mit den Herrn Kollegen, Besuche bei den schönen Kolleginnen, ein Champagnerfrühstück mit Ihnen damit sie mich für einen lebenswürdigen Menschen erklären und mir nicht etwa in meiner besten Scene einen Mißerfolg bereiten, Warten bei den Regensenten, auf daß sie nicht wie die Tiger über mich herfallen: diese geschäftlichen Angelegenheiten müßen erst besorgt werden, ehe ich an etwas Anderes denken konnte, sonst wäre ich gewiß in der ersten Stunde zu Ihnen gekommen.“

„Nun, das Schwagen haben Sie nicht verlernt,“ erwiderte die Generalin lachend, „ich will Gnade für Recht ergehen lassen. Hier, meine liebe Freundin und Hausgenossin, Frau v. Gersheim, und nun erzählen Sie mir von Ihren Erlebnissen, aber flunkern Sie nicht, ich merke es doch.“

„Excellenz, die reine Wahrheit,“ entgegnete er lachend. „Gnädige Frau,“ wandte er sich dann an Cecile, „trauen Sie nicht dem wenig schmeichelhaften Bilde, das Excellenz von mir entwirft, ich bin nicht so schlimm, und hätte selbst der Mann noch etwas von den leichtsinnigen Gewohnheiten des Jünglings mitgebracht, Madonnenaugen gegenüber könnte auch der schwärzeste Sünder nicht lügen.“

Cecile erröthete unter seinen bewundernden Blicken, und erröthete noch stärker, aus Aerger über sich selbst. Sie war ja an Bewunderung und Guldigung aller Art gewöhnt, ohne daß sie einen Eindruck auf sie gemacht hätten. Freilich war es kaum möglich, daß dieser Mann, mit der Günegehalt, den blonden geleckten Haaren und den dunkelblauen, leuchtenden Augen nicht unwillkürlich jeder Frau imponiren sollte, er hatte etwas Sieghaftes in seiner Erscheinung. (Fortsetzung folgt.)

Barcelona, 20. Nov. Bislang sind im Ganzen 183 Anarchisten verhaftet worden. Sonnabend begann auf Befehl des Obligoburneers die Photographierung derselben. Gestern Vormittag wurden in der Calle Cortes, unweit der Stelle, wo Ballas feinergetzt das Attentat gegen Marilnez Campos vollführte, sieben birnenförmige Bomben aufgefunden, wovon sechs geladen waren.

Marine.

§ Wilhelmshaven, 24. Nov. Durch K. R. D. vom 21. d. Mts. ist folgendes bestimmt: Der überzählige Prem.-Leut. von Stechow vom I. S.-B. ist in das II. S.-B. versetzt und rückt in die offene Prem.-Leutenantsstelle ein. — Der Sel.-Leut. von Geyling, bisher im Grenadier-Regiment König Wilhelm I. (2. Preussisches) Nr. 7, ist mit seinem Patent bei der Marine-Infanterie und zwar im I. S.-B. ange stellt. — Durch Verfügung des Oberkommandos ist der Maj.-Ob.-Ing. Meyer zu einer 5 tägigen Informationsreise nach Wilhelmshaven kommandirt. — Maj.-Unt.-Ing. Eble hat einen 45 tägigen Urlaub erhalten. — Urlaub haben angetreten: Kapitän z. S. Böger auf 6 Tage nach Medlenburg, Kapitän Meyer auf 14 Tage nach Berlin, St.-Rzt 1. Kl. Dr. Martin auf 14 Tage nach Wiesbaden. — St.-Rzt 1. Kl. Dr. Guden ist von Berlin zurückgekehrt und hat seinen früheren Dienst wieder übernommen. — Kapitän Sonntag hat einen 14 tägigen Urlaub nach Charlottenburg angetreten.

— Kiel, 23. Nov. Durch Verfügung des Oberkommandos der Marine ist der Stabsarzt 2. Kl. Dr. Neuhaus vom Fü.-Rgmt. General-Feldmarschall Prinz Albrecht von Preußen (Hanoverschen) Nr. 73 zur Dienstleistung bei der Marine auf drei Monate kommandirt.

— Berlin, 23. Nov. S. M. Krz. „Falle“, Rmdt. Korv.-Kpt. Graf Molke, ist am 20. d. M. in San Paolo de Loanda eingetroffen und am 21. d. Mts nach Capstadt in See gegangen. — Die abgelösten Besatzungstheile S. M. S. „Seeadler“ und „Möwe“, Transportführer Lt. z. S. Marks, traten am 22. d. M. auf dem fahrplanmäßigen Reichspostdampfer von Zanzibar aus die Heimreise an.

— Rio de Janeiro, 23. Nov. Die „Times“ melden vom 17. ds., daß infolge Explosion eines Geschosses im Fort Lage ein Offizier und 17 Mann getödtet wurden. Die Aufständischen hätten das Fort Lage genommen.

Der Kaiser in Kiel.

Kiel, 23. Nov. Gestern Abend 9 Uhr traf Se. Majestät der Kaiser in unserer Stadt ein. Der Sonderzug bestehend aus 7 Salonwagen und zwei Maschinen hatte gestern Nachmittag 2 Uhr 35 Min. die Station Wilbpart verlassen. In der Begleitung Sr. Majestät befanden sich der kommandirende Admiral, Admiral Frhr. v. d. Goltz, der Flügeladjutant des Kaisers, Kontre-Admiral Frhr. v. Senden-Wibran, Hofmarschall Frhr. v. Lyncker, der Leibarzt Dr. Geyling, Oberst v. Molke und andere höhere Offiziere. Auch eine Deputation der Stadt Brandenburg traf mit dem Sonderzuge hier ein, um dem Flaggenhissen auf dem Panzerschiffe 1. Klasse „Brandenburg“ beizuwohnen. Diefem Panzerschiff hat die Provinz Brandenburg eine Topflagge gewidmet. Auf dem Bahnhofe wurde Se. Majestät von S. K. Hohelt dem Prinzen Heinrich, der kurz vor 9 Uhr erschienen war, empfangen und auf das Herzlichste begrüßt. Als der Kaiser auf der Treppe des Bahnhofsgebäudes der zahlreich vor demselben postirten Menge ansichtig ward, begrüßte ihn diese durch enthusiastische Hochrufe, welche der Kaiser dankend entgegennahm. Se. Majestät bestieg nun den bereitgehaltenen Hofwagen und begab sich durch die Straßen der Stadt in das königliche Schloß. Der kommandirende Admiral, Admiral Frhr. v. d. Goltz, und die sechs Herren der Deputation aus Brandenburg nahmen im Hotel „Germania“ Wohnung.

Der feierliche Akt der Vereidigung der Rekruten der Kaiserl. Marine fand im feierlich geschmückten Exerzierschuppen der I. Matrosen-Division statt. Se. Majestät der Kaiser hatte sich mit dem Gefolge im offenen Wagen dorthin begeben. Nachdem der Kaiser eingetroffen war, hielt der katholische Oberpfarrer Wiefeman und der evangelische Oberpfarrer Langheld Ansprachen an die Rekruten, worauf die Vereidigung derselben erfolgte. Der Kaiser sprach darauf kurze Worte der Ermahnung an die vereidigten Mannschaften und sagte ungefähr Folgendes: „Da Ihr nun zur Fahne geschworen habt und mir den Eid der Treue geleistet, so seid Ihr vor allen Dingen auf Euren Eid verpflichtet. Seid gehorlich gegen Eure Vorgesetzten, und bei allen Reisen ins Ausland sollt Ihr die Flagge ehren durch Euer gutes Benehmen fremden Nationen gegenüber. Mehn Auge wach! über Alles, und Ich werde denjenigen, die Ihren Verpflichtungen in jeder Beziehung nachkommen, Meine Anerkennung zeigen.“

Nachdem der Kaiser geschloffen, forderte Se. Excellenz Admiral Knorr die Anwesenden zu einem Hoch auf Se. Majestät den Kaiser auf, das kräftig durch den Raum schallte. Nach Beendigung der ca. halbstündigen Feier begaben sich der Kaiser, Prinz Heinrich, Admiral Frhr. v. d. Goltz, Vize-Admiral Hollmann und Gefolge im blauen Kaiserboot unter donnerndem Salut der Geschütze der Kriegsschiffe an Bord des Panzerschiffes „Brandenburg“, wo Se. Majestät das Frühstück einnahm.

Nach der Inspizierung des Panzerschiffes „Brandenburg“ begab sich der Kaiser auf dem Torpedo-Divisionsboot „D 7“ in See und kehrte um 4 1/2 Uhr unter dem Salut der Flotte nach hier zurück.

Kurze.

Wilhelmshaven, 24. Nov. S. Exz. Vizeadmiral v. Pawelz hat heute unsere Stadt verlassen und wird seinen dauernden Wohnsitz in Berlin nehmen. Schon gestern ist an dieser Stelle auf die lebhafteste Thätigkeit des aus dem aktiven MarineDienst scheidenden Admirals hingewiesen worden. Es möge heute nur noch erwähnt werden, daß v. Pawelz mehrere Jahre hindurch der hiesigen Werft als Oberwerftdirektor vorstand. In diese Zeit fällt der Bau der letzten der hiesigen Werft entstammenden Kriegsschiffe, Transportdampfer „Kellian“, Panzerschiffe „Kurfürst Friedrich Wilhelm“ und „Helmold“ (zum Theil). Gleichzeitig wurden auch die Modernisierungsarbeiten der großen Panzer damals begonnen. Der Name v. Pawelz wird dauernd mit der hiesigen Werft verknüpft bleiben.

Wilhelmshaven, 24. Nov. Die in der Stadt umlaufenden Gerüchte, das Art.-Schulschiff „Marz“ werde während des Winters in Kiel verbleiben, bestätigten sich nach unseren Informationen nicht. Vielmehr ist, wie wir hören, an der bisherigen Ordre, wonach S. M. S. „König Wilhelm“, „Friedrich der Große“ und „Marz“ Anfang Dezember von Kiel hierher übersiedeln sollen, noch nichts geändert worden.

Wilhelmshaven, 24. Nov. Wie die „Wes. Ztg.“ hört, hat der Kaiser in Anerkennung der vorzüglichen Leistungen der Attentatskommission „Weser“ bezüglich der Bauausführung von Schiff und Maschine des Panzerfahrzeuges „Fritthof“ dem Direktor der Gesellschaft, Herrn W. Overbeck, den Kronenorden 3. Klasse, sowie dem Oberingenieur Herrn R. Unger denselben Orden 4. Klasse verliehen. Der Staatssekretär des Reichsmarineamts hat den Genannten seinen besonderen Glückwunsch aussprechen lassen.

§ Wilhelmshaven, 24. Nov. S. M. S. „Prinzess Wilhelm“ ist gestern Nachmittag 4 Uhr von der Uebungsfahrt zurückgekehrt und auf Rhebe zu Anker gegangen.

§ Wilhelmshaven, 24. Nov. S. M. S. „Fritthof“ ging gestern Morgen 11 Uhr in See.

§ Wilhelmshaven, 24. Nov. Der Pumpendampfer „Kraft“, an welchem Instandsetzungsarbeiten vorgenommen worden sind, ist wieder dem Verlebe übergeben.

Wilhelmshaven, 24. Nov. In verwichener Nacht hat es zum ersten Mal tüchtig gefroren. Bereits gestern Abend machten sich Anzeichen nahender Kälte bemerkbar. Gegen 9 Uhr rieselten leichte Schneeflocken nieder, die aber wieder zerfloßen, sobald sie das Pflaster berührten.

Wilhelmshaven, 24. Novbr. Der Bürgerball hat auch diesmal keinen alten Ruf als gemüthlicher Sammelpunkt unserer Bürgerschaft vollauf bewährt. In erheblich größerer Zahl als früher hatten sich gestern die angesehensten unserer Bürger — wir bemerken u. a. den stellvertretenden Landrath Herrn Regierungsrath Dr. Frhr. v. Lüdinghausen gen. Wolff, Herrn Bürgermeister Detken, mehrere Mitglieder der städtischen Kollegien usw. — mit in Begleitung ihrer Damen, eingefunden. Auf die Aus schmückung des Saales war diesmal ganz besondere Sorgfalt verwendet worden. Bunte Flaggen in allen Farben dienten den Gallerien als hübsche Vorhänge, satgrüne Pflanzengruppen zierten das Innere des Saales, an dessen Längswand freundlich einladende Pflanzentische und Ruheplätzchen entstanden waren. Mitten vor der Bühne schaute das Dreigesitz der ersten Solonkaiser aus der dunklen Vorber- und Olivenwand, zu beiden Seiten Neudeutschlands größte Helden. Den Saal selbst füllten drei sauber geputzte Längstafeln, die vorerst unbesetzt blieben. Nach neun Uhr nahmen die Festtheilnehmer an ihnen Platz und nun begannen die dienstfertigen Kellner mit dem Auftragen der äußerst schmackhaft zubereiteten Speisen, zu denen der perlende Wein vortrefflich mundete. Die Speiselarthe hatte nur einen einzigen Fehler, sie war allzu reichhaltig. Nicht weniger als neun Gänge wurden servirt und es gehörte ein guter Magen dazu, um alle neun friedlich neben und übereinander zu beherbergen. Daß es etwas Gutes für sehr mäßiges Geld in der „Burg“ zu essen giebt, hat der gestrige Abend von Neuem bewiesen. Während des Waples nahm Herr Bürgermeister Detken das Wort und gedachte in begreifenden Worten unseres friedenerhaltenden thatkräftigen Herrschers. In das am Schluß ausgebrachte Hoch stimmten die Anwesenden — es saßen weit über 100 an der Tafel — begeistert ein. Erst um die mitternachtige Stunde war die lange Speiselarthe abgegeben. Nach einer kurzen Pause ertönte ein Tusch, und nun führte auch schon Herr Bürgermeister Detken die Polonaise an. Ihr folgte ein feuriger Walzer, ein Schottisch usw. usw., bis der Hagenspiel die unermüdbaren Tänzer daran brachte, daß es Zeit zum Abbruch sei.

Wilhelmshaven, 24. Nov. Die selige Charlotte Birch-Pfeiffer mit ihren sog. „Küßchen“ ist unmodern geworden. Sie paßt nicht mehr in unsere durch Zolaschen und Jbsenschen Pfeffer überzogene Zeit. Aus diesem Grunde zeigen denn auch die Theater, wenn Charlotte Birch-Pfeiffer das Wort führt, weniger volle Häuser. Man kann das bedauern, ändern läßt es sich nicht, denn über den Geschmack läßt sich eben nicht streiten. Was nun die gestrige Darstellung des „Lorle“ (Dorf und Stadt) anbelangt, so reichte sich dieselbe würdig ihren Vorgängerinnen an. Das „Lorle“ lag bei Fel. Hoffmann in guten Händen, ihren Partnern, den Professoren Reinhard, gab Herr Walzer mit seinem Verständnis. Die alte Wärbel war bei Frau Mindenschwender bestens aufgehoben. Das Zusammenspiel klappte vorzüglich und verhalf der „Lorle“ zu einem schönen Erfolg. — Heute Abend wird, wie schon erwähnt, als Benefiz für Herrn Kapellmeister Fetzow die „Fledermaus“ gegeben.

Wilhelmshaven, 24. Nov. Er rückt an — Herr Steinbüchel nämlich mit seinem für die Weihnachtsausstellung engagirten Künstlerpersonal. Daß dasselbe tüchtig sein und Vorzügliches leisten wird, ist für jeden, der Herrn Steinbüchel kennt, selbstverständlich. Die Weihnachtsausstellung beginnt am Sonntag, den 3. Dezember und endet am 18. Dezember.

— Bant, 24. Nov. Am Dienstag Abend wurde vom Gesangsverein „Concordia“ das 14. Stiftungsfest abgehalten. Sämmtliche vorgetragene Stücke wurden mit bestem Erfolg vorgeführt. Schade nur, daß bei einem solchen Vergnügen Hunde mitgenommen werden, die durch ungeheuren Lärm das Fest nicht unerschreckt führen.

Aus der Umgegend und der Provinz.

× Voslapp, 23. Nov. Das auf den Groden wohnende Vieh ist infolge der rauhen Witterung und der wiederholten Ueberfluthungen der letzten Tage nun vollständig aufgestallt worden. In früheren Wintern blieb das Vieh oft bis Anfang Dezember auf der Weide.

Odenburg, 22. Nov. Von dem Schwurgericht wurde in diesen Tagen gegen die Delinquenten Ruheföhrer verhandelt. Angeklagt waren der Arbeiter Albert, Cigarrenmacher Schormann, Zimmergesell Busch, Maurer Schwermer, Tischlergesell Lehner. Das Urtheil lautet: gegen Albert, Schormann und Busch auf eine Gefängnißstrafe von je 1 Monat, auf welche 15 Tage erlittene Unterjuchungshaft abzuziehen sind, gegen Schwermer auf 8 Monat 10 Tage Gefängniß, gegen Lehner auf eine Gefängnißstrafe von 6 Mon.

Norderney, 18. Nov. Der neue Dampfer „Deutschland“, welchen die Norderneyer Rheberei „Einigkeit“ in Rosla an der Elbe bauen läßt, sollte bereits Anfang Oktober hier eintreffen, um die Fahrt Norderney-Norddeich zu eröffnen. Die Packetfahrt-Gesellschaft in Hamburg und der Nordb. Lloyd in Bremen werden nun nächsten Sommer direkte Linien nach hier von Cuxhaven bez. Bremerhaven aus einrichten.

Norderney, 23. Nov. Das deutsche Schiff „Hermann“ ist auf der Fahrt von Königsberg nach Bremen bei Norderney mit Mann und Maus untergegangen.

Bremen, 23. Nov. Die Weihnachts-Vorstellungen in der Centralhalle werden in diesem Jahre am Freitag, den 1. Dezbr. ihren Anfang nehmen. Für die Vorstellungen auf der großen Bühne hat Herr Wegel nur die allerersten Kräfte engagirt. Die Ausschmückung der Säle mit Tannengrün und immergrünen Pflanzen ist einen der tüchtigsten Kunst- und Handelsgärtner übertragen.

Personales.

—* Hamburg, 21. Nov. Der Bankier Louis Hausmann, welcher vor mehreren Monaten nach Veruntreuung von 50 000 M. entflohen war und schließlich verfolgt wurde, ist als Leiche aus der Elbe gezogen worden.

—* Bonn, 13. Nov. Die Bonner Fahnenfabrik in Bonn wurde neuerdings durch Verleihung des königlich Bayerischen und des königlich Rumänischen Hofititels ausgezeichnet. Die Firma, die durch ihre Leistungsfähigkeit in den weitesten Kreisen bekannt ist, besitzt nunmehr 12 Hoflieferanten-Prädikate.

—* (Hohe Häuser.) Die New Yorker Handelskammer ist 200 Fuß hoch. Sie ist aber ein kleines Gebäude im Vergleich zu dem Tempel der Firmmaurer, der 270 Fuß hoch ist und aus 20 Etagen besteht. Diese Höhe ist übrigens auch bei verschiedenen anderen Gebäuden erreicht worden. Unerreicht ist bisher die Höhe des Hauses der Lebensversicherungsgesellschaft in Mannheim, das, trotzdem es nur achtzehn Etagen hat, von der Erde bis zum Giebel 370 Fuß mißt.

Für die Hinterbliebenen

der mit dem Dampfer „Frieda“ Verunglückten sind ferner bei uns eingegangen: Ueber schuß aus der Sammlung zum Fackelzug für Frn. Geh. Baurath Guyot, Arbeitern des Schiffbauerefforts 1,65 M., E. S. 2 M., bei einer Verlammlung des Unteroffizier-Corps des II. Seebataillons gesammelt 17,15 M., hierzu 404,48 M., zusammen 425,28 M.

Wir danken den gütigen Gebern und bitten um weitere Spenden

Expedition des „Wih. Tagebl.“

Wilhelmshaven, 24. November. Kurzübersicht der Odenburgischen Spar- und Leihbank, Filiale Wilhelmshaven.	
4 pCt. Deutsche Reichsanleihe	106,20 106,75
3 1/2 pCt. Deutsche Reichsanleihe	99,30 99,85
3 pCt. do.	84,95 85,50
4 pCt. preussische consolidirte Anleihe	106,— 106,55
3 1/2 pCt. do.	99,50 100,05
3 pCt. do.	84,95 85,50
3 1/2 pCt. Odenb. Confol.	99,— 100,—
4 pCt. Odenb. Kommunal-Anleihe	101,—
4 pCt. do. do.	Städte à 100 M. 101,25 —
3 1/2 pCt. do. do.	97,50 98,50
3 1/2 pCt. Odenb. Bodencredit-Pfandbriefe (färbbar)	100,— 101,—
3 1/2 pCt. Bremer Staatsanleihe	98,20 98,75
3 pCt. Odenburgische Prämienanleihe	126,85 127,65
4 pCt. Eutin-Wibeder Prior.-Obligationen	101,— 102,—
3 1/2 pCt. Hamburger Staatsrente	—
4 pCt. Pfandbr. der Rhein. Hypoth.-Bank Serie 62—65	100,70 101,25
3 1/2 pCt. Pfandbriefe der Rhein. Hypothekbank	94,40 94,95
4 pCt. Pfandbr. d. Preuss. Bodencredit-Alten-Bank vor 1905 nicht auslösbar	102,70 103,—
Wechs. auf Amsterdam kurz für 100 in M.	168,20 169,—
Wechs. auf London kurz für 1 £fr. in M.	20,27 20,37
Wechs. auf Newyork kurz für 1 Doll. in M.	4,16 4,21

Discont der Deutschen Reichsbank 5 pCt.
Wechselsatz unserer Bank 5 pCt.

Meteorologische Beobachtungen

des Kaiserlichen Observatoriums zu Wilhelmshaven.

Datum.	Zeit.	Baromet. (auf Meereshöhe)	Therm. (auf Meereshöhe)	Therm. (in 5 Fuß Höhe)	Therm. (in 10 Fuß Höhe)	Windrichtung	Windstärke	Witterung	Nebel	Morgenroth	Mitternacht	Abend	Niederschlag	Mittelschlaghöhe
Nov. 23.	2 h Mts.	764.1	8.9	—	—	W	2	9	cu, ni	—	—	—	—	—
Nov. 23.	5 h Mts.	765.7	0.8	—	—	W	2	9	cu, str	—	—	—	—	1.4
Nov. 24.	5 h Mts.	769.4	0.4	0.1	4.4	W	3	1	cu	—	—	—	—	1.9

Omnibus-Fahrplan.

gültig vom 1. Oktober 1893.

Bahnhof—Bismarckstraße.

Bahnhof Abfahrt	Bismarckstr. (Storch)	Artillerie-Depot	Roonstraße (Hempel)	Bahnhof Ankunft
	7.10	7.20	7.30	7.40
8.16	8.25	8.34	8.43	8.53
9.45	9.55	10.04	10.14	10.23
11.05	11.15	11.25	11.35	11.45
12.30	12.40	12.50	1.00	1.10
1.56	2.06	2.15	2.24	2.34
3.12	3.21	3.30	3.39	3.48
4.32	4.41	4.51	5.00	5.10
5.55	6.04	6.13	6.22	6.31
7.10	7.19	7.28	7.37	7.46
8.27	8.36	8.45	8.54	9.03
9.04	9.14	—	—	—

Bahnhof—Roonstraße.

Bahnhof Abfahrt	Roonstraße (Hempel)	Artillerie-Depot	Bismarckstr. (Storch)	Bahnhof Ankunft
7.40	7.49	7.58	8.07	8.16
8.54	9.04	9.14	9.24	9.34
10.24	10.34	10.44	10.54	11.04
11.46	11.56	12.05	12.15	12.25
1.16	1.26	1.35	1.45	1.55
2.35	2.44	2.54	3.03	3.12
3.50	4.00	4.10	4.20	4.30
5.17	5.26	5.35	5.44	5.53
6.32	6.41	6.50	6.59	7.08
7.48	7.57	8.06	8.15	8.24

Fahrplan

gültig vom 1. Oktober (M. E. Z.) ab.

Wilhelmshaven-Bremen.

Wilhelmshaven	Abfahrt	Mrg.	Mrg.	Nachm.	Nachm.	Abds.
Bant		6.24	10.00	12.42	3.50	7.30
Marienfel		6.29	—	12.47	3.55	—
Sande		6.35	10.07	12.53	4.01	7.38
Ellenrieder	Abfahrt	6.41	10.13	12.59	4.07	7.44
Ellenrieder	Ankunft	6.46	10.16	1.04	4.09	7.49
Dangastermoor		6.56	10.25	1.13	4.19	7.58
Barel		7.06	—	—	4.28	8.07
Jaderberg		7.15	10.37	1.27	4.38	8.16
Fahr		7.26	10.48	1.38	4.50	8.27
Wafede		7.38	10.58	1.48	5.01	8.37
Odenburg		7.49	11.07	1.57	5.11	8.47
Bremen	Ankunft	8.08	11.24	2.13	5.34	9.03
Bremen	Abfahrt	8.20	11.30	2.25	5.45	9.20
Bremen (Hpt. Bf.)	Ankunft	9.35	12.37	3.38	7.03	10.42

Bremen-Wilhelmshaven.

Bremen (Haupt Bahnh.)	Abfahrt	Mrg.	Brn.	Nachm.	Nachm.	Abds.
Odenburg	Ankunft	6.33	10.20	2.13	5.39	8.25
Odenburg	Abfahrt	7.55	11.30	3.32	6.50	9.44
Wafede		8.08	11.38	3.45	7.00	9.57
Fahr		8.28	12.00	4.02	7.17	10.16
Jaderberg		8.37	12.09	4.11	7.26	10.25
Barel		8.46	12.18	4.20	7.35	10.34
Dangastermoor		8.59	12.31	4.34	7.47	10.47
Ellenrieder		9.05	12.37	—	—	10.52
Ellenrieder	Ankunft	9.14	12.46	4.46	7.59	11.09
Sande	Abfahrt	9.22	12.54	4.54	8.07	11.10
Sande	Ankunft	9.27	12.59	4.59	8.19	11.13
Marienfel		9.33	1.05	5.05	8.15	11.19
Bant		9.39	1.11	5.11	8.21	—
Wilhelmshaven	Ankunft	9.43	1.15	5.15	8.25	11.25

Odenburg-Reer-Neuschanz.

Odenburg	ab	Mrg.	Brn.	Nachm.	Abds.	Abds.
Reer	an	8.25	11.40	3.42	6.57	10.00
Reer	ab	10.00	1.00	5.02	8.17	11.20
Reer	ab	6.50	10.27	1.20	5.08	8.25
Neuschanz	an	7.45	10.53	2.20	5.35	8.54
Neuschanz	an	8.08	11.09	2.43	5.52	9.10

Neuschanz-Reer-Odenburg.

Neuschanz	ab	Mrg.	Brn.	Nachm.	Nachm.
Reer	an	5.20	8.30	11.25	3.05
Reer	an	5.53	9.10	11.55	3.38
Reer	an	6.20	9.45	12.25	4.05
Reer	an	6.25	10.00	12.40	4.15
Odenburg	an	7.55	11.18	2.08	5.37

Verdingung.
 Verschiedene Wellblechschuppen sollen am 7. Dezember 1893, Nachmittags 4 1/2 Uhr, öffentlich verdingen werden. Bedingungen liegen im Annahmeamt der Werft aus, können auch gegen 1,00 Mark von der unterzeichneten Behörde bezogen werden.
 Wilhelmshaven, den 14. Nov. 1893.
Kaiserliche Werft.
Verwaltungs-Abtheilung.

Bekanntmachung.
 Die zum Neubau und zur Unterhaltung der Landstraßen im Kreiswegeverbande Wittmund pro 1894/95 erforderlichen Klinter I. Sorte und zwar:
I. Klinter zum Neubau frei Baustelle
 a) der 1775 m langen Landstraße von Osterhufen nach Verbum = 540 Mille,
 b) der 2216 m langen Landstraße von Sunntgerrege nach Verbumerlege = 680 Mille;
II. Klinter zur Unterhaltung frei Baustelle
 a) 48 Mille für die Landstraße Wittmund-Feber, davon 32 Mille n. Stat. 1,0 bei Wittmund, 16 " " " 4,0 " Verdingung,
 b) 156 Mille für die Landstraße Wittmund-Neustadtgödens, davon 49 Mille n. Stat. 9,1 vor Reepsholt, 28 " " " 14,3 bei Gejel, 35 " " " 17,1 vor Stapelstein, 44 " " " 20,0 bei Egel,
 c) 35 Mille für die Landstraße Boggenkrug-Verbum nach Stat. 0,5 bei Boggenkrug,
 d) 42 Mille für die Landstraße Wittmund-Wegshörn nach Stat. 2,9 bei Loquard,
 e) 28 Mille für die Landstraße Norden-Esens-Neuharlingerfel nach Stat. 33,9 bei der Thunumer Landstraße, sollen im Wege öffentlicher Ausschreibung vergeben werden, wozu Termin auf **Dienstag, den 28. November, Morgens 10 Uhr,** auf dem königlichen Landratsamte Wittmund anberaumt ist.
 Die Klinter sind spätestens bis zum 15. August 1894 anzuliefern.
 Versiegelte Angebote mit entsprechender Aufschrift sind unter Einbringung von 4 markirten Probesteinen zu dem bezeichneten Termine einzureichen.
 Die näheren Bedingungen können vorher bei dem Landstraßen-Aufscher Hilmstedt zu Wittmund eingesehen werden.
 Wittmund u. Aurich, d. 1. Nov. 1893
Der königliche Landrath.
 Alsen.

Die Landes-Bauinspektion.
 R u t h o f f.

Verkauf.
 Im Wege der Zwangsvollstreckung wird Unterzeichneter am **25. d. Mts., 2 1/2 Uhr Nachmittags,** im Pfandlotale hier, Neuestraße Nr. 2: 34 Paar Herren-Verbrücker, 1 Nähmaschine, 1 Nähmaschine, 10 Bände Meyer's Konvers.-Lexikon (neueste Auflage) öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkaufen.
 Der Verkauf findet wirklich statt.
 Wilhelmshaven, 24. Novbr. 1893.
Kreis, Gerichtsvollzieher.
 Nach Schluss obigen Verkaufs kommen zum freiw. Verkauf:
 1 Bettstelle mit Matratze, 2 Betten, 2 Waschtische mit Marmorplatte, 1 vollständige Kücheneinrichtung, Tische, Stühle, Spiegel, Bilder, Porzellan und Glasachen u. s. w.

Verkauf.
 Im Auftrage des Kaufmanns Herrn **Begemann** hier wird Unterzeichneter am **Sonnabend, den 25. d. Mts., Vormittags 11 Uhr:**
200 Ctr. Kartoffeln öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkaufen.
 Käufer wollen sich auf dem Hofe des Herrn Begemann einfinden.
 Wilhelmshaven, den 24. Nov. 1893.
Kreis, Gerichtsvollzieher.

Zu vermieten
 eine **Oberwohnung** zum 1. Dezbr. oder später.
 Tonndetich Nr. 27.

Zu vermieten
 eine **möblirte Stube** nebst Schlafstube.
 Mantuffelstr. Nr. 5, parterre.

Verkauf.
 Die Erben des weil. Schuhmachers **Sayo Jtten** zu Wilhelmshaven beabsichtigen das zum Nachlasse des weil. Erblässers gehörige, zu Wilhelmshaven, Bismarckstraße, belegene **Immobil** zum beliebigen Antritt öffentlich meistbietend durch mich zu verkaufen.
 Indem ich bemerke, daß in dem Hause seit langen Jahren Schuh- und Lederverarbeiten mit dem besten Erfolge betrieben wird, lade ich Kaufliebhaber hierdurch ein, sich am **Mittwoch, den 6. Dez. d. J., Nachm. 4 Uhr,** im Schladitz'schen Gasthause einzufinden zu wollen. Jede gewünschte Auskunft wird auch vorher gerne erteilt.
 Heppens, 23. November 1893.
H. Reiners.

Verpachtung.
 Der Landwirth **Georg Janssen** zu Neuende läßt am **Montag, den 27. d. Mts., Abends 7 1/2 Uhr,** in Auhagen's Wirthstube zu Seban ein bei Seban belegenes Stück **Weideland,** groß 4 ha 75 ar 84 □-m oder 15,10 Grasen, zum Antritt auf Mai n. J. öffentlich meistbietend auf mehrere Jahre verpachten.
 Die Verpachtungsbedingungen können schon jetzt bei mir eingesehen werden und erteile ich über die Belegenheit gerne nähere Auskunft.
 Neuende, 13. November 1893.
H. Gerdes,
 Auktionator.

Unterzeichneter wünscht als Vormund **5000 Mk.** gegen hypothetische Sicherheit für ein an bester Lage hier gelegenes Grundstück anzuliefern.
Johann Peper.

Zu vermieten
 ein freundl. **möblirtes Zimmer.**
 Marktstraße 25, I. r.

Zu vermieten
 zum 1. Febr. eine 4räumige **Stagenwohnung** mit Zubehör.
 Tonndetich, Schmidstr. Nr. 4.

Zu vermieten
 auf sofort oder zum 1. Dezember eine **möblirte Wohnung** (Sonnenseite, 2 Zimmer). Näheres
 Noonstr. 99, im Barbiergehäst.

Zu vermieten
 ein schönes **möblirtes Zimmer** nebst Schlafzimmer für einen jungen Herrn.
 Heppens, Friederikenstr. 6, part.

Zu vermieten
 auf sofort ein **möbl. Wohn- und Schlafzimmer.**
 Noonstr. 96

Zu vermieten
 zum 1. Febr. eine **Unterverwohnung.**
 Näheres Ullmstr. 24.

Zu vermieten
 auf sofort eine **Stube** für einen anständigen jungen Mann.
 Marktstraße 31, p. r.

Zu vermieten
 eine **möbl. Offizierwohnung** mit Burschengelaß auf sofort oder später.
Ernst Meyer, Rothes Schloß, Noonstr. 85.

Zu verkaufen
1 oder 2 Schweine zum Welterfüttern.
 Seban, Schützenstr. 24a.

Gesucht
 ein **Mädchen** für Nachmittags.
 Königsfr. 45, u. I.

Wilhelmshalle.
 Heute, Freitag, den 24. d. M.:
Großes Tanzkränzchen.
 Anfang 6 Uhr Abends. Tanzabonement 1 Mt.
G. Scholvien.

Korff's Kaiseröl
 nicht explodirendes Petroleum,
 wird von **keinem andern Salonöle** in Bezug auf Sicherheit gegen Explosions- und Feuersgefahr übertroffen. **Entflammungspunkt** auf dem Abelapparat 50° Celsius gegen 30-40° bei anderen Sicherheitsölen. **Korff's Kaiseröl** ist wasserhell und geruchlos.
 Gesetzlich geschützt. — Amtlich empfohlen.
 Echt nur zu haben bei:
M. Wegener, Bahnhofstr. 2.

Berliner Engros-Lager N. Engel,
 Roontstraße 92.

Wollene gestr. Damen-Capotten 1,20-3,50,
wollene Kinder-Capotten 60 Pf. bis 1,20,
woll. Mützen 35, 50, 65, 80 bis 1,20,
Parchend-Hosen für Damen 1,10 Mt.,
Flanell-Hosen für Damen, reine Wolle, 2,50,
Parchend-Hosen für Kinder von 35 Pf. an,
Schulter-Kragen von 1,00 bis 3,50,
Unterhosen für Herren, extra schw. 90 Pf. bis 1,50.

Woll. Shawls von 20 Pf. an,
Herren-Westen, woll. gestrickt, von 2,50 bis 6,50, **woll. gestr. Jacken** für Herren 2,00 bis 3,00, **Ericottailen** in nur guter Qualität 1,80-4,00, **Kinder-Heidchen** in Parchend von 60 Pf. an, **woll. gestrickte sehr billig. Damen-Blousen** in enormer Auswahl in Parchend von 1,50 an, in reiner Wolle von 4,00 an.

Annoncen-Aufträge
 jeder Art
 als gerichtliche Bekanntmachungen und Aufforderungen, öffentliche Verpachtungen und Pachtgesuche, Verkäufe und Kaufgesuche, Geschäftsempfehlungen, Familiennachrichten, Stellenangebote und Gesuche etc. etc.
 für alle Zeitungen
 Fachzeitschriften, Kursbücher, Kalender etc. übernimmt bei gewissenhafter und schnellster Ausführung zu den coulantesten Bedingungen
 die **Annoncen-Expedition** von **Wilh. Scheller in Bremen**
 Kaiser Wilhelm-Platz 1.
 Auskünfte über Insertions-Angelegenheiten bereitwilligst. Berechnung der Originalpreise ohne jeden Aufschlag. Kosten-Anschläge auf Wunsch vorher. Bei grösseren Aufträgen höchster Rabatt. Zeitungskataloge gratis und franco.

Ankerseifen und Ankerseifenpulver
 von **Joh. Fr. Weber in Braunschweig**
 sind im Gebrauch die billigsten.

Zum 1. April n. J. wird an guter Lage ein **Ladenlokal** z. miethen gesucht
 Off. u. M. M. Nr. 392 a. d. Ann.-Exp. von **B. Loeb,** Braunschweig, Langerhof 8

Ein echter weißer **Pudel,** sehr gelehrsam, ist Umstände halber **billig zu verkaufen.**
 Bant, Lindenstr. Nr. 1.

Gesucht
 ein **Küchenmädchen,** welches etwas lochen kan, auf gleich oder 1. Dezbr.
Frerichs, Bismarckstr. 18.

Gesucht
 auf sofort oder 1. Dezbr. ein sauberes **Küchenmädchen** von 15-17 Jahren.
 Frau **P. Scherff,** Noonstr. 90.

Gesucht
 zum 1. Januar 1894 ein kräftiges, aktives, fleißiges **Küchenmädchen** gegen hohen Lohn.
Ludwig Janssen.

Eine Haushälterin sucht Stellung aufogleich.
Gerdes, Kopperhörn, Hauptstr. 24.

Gesucht
 auf sofort oder 1. Dezember ein tüchtiges **Mädchen** für Hausarbeit und Wirthschaft.
Karl Gapte, Gasthof z. „Bremer Schlüssel“.

Gesucht
 ein ordentliches **Mädchen** für den Nachmittag.
 Bismarckstr. 30, II.

Bier!
 Fehrl. v. Lucher'sches 16 Fl. M. 3,00
 Münch. Bürgerbräu 16 " " 3,00
 Beide Biere Champ.-Fl. à " " 0,35
 Feines Export-Bier 27 " " 3,00
 Lagerbier 36 " " 3,00
 Berliner Weißbier 20 " " 3,00
 Gräber Bier 15 " " 3,00
 Doppel-Braunbier 36 " " 3,00
 Englisch Porter à " " 0,50

Sarzer Sauerbrunnen
 (Theresienhölzer)
 u. **Selterwasser**
 empfiehlt
G. A. Pilling,
 Kaiserstr. 69.

Nächste Ziehung
1. Dezember.
Gewinn garantiert!
 In Deutschland staatl. concess.
Ottomanische
Frs. 400 Prämien-Loose.
 Haupttr. von 600 000, 400 000, 300 000, 200 000 zc.
Niederst. Gew. M. 185 baar.
 Sofort volle Gewinnchance; monatl. Einzahl. auf
1 Original-Los M. 5.
 Betrag der Mandat oder Nachn.
Jedes Loos muss gewinnen!
 Prospect und Gewinnlisten gratis.
Alle 2 Monate 1 Ziehung.
Süddeutsche Bank für Prämien-Loose
F. Waldner in Freiburg in Baden.

Lilienmilchseife
 von **Bergmann & Co.,** Berlin und Frankfurt a. M.
 Aelteste allein ächte Marke: Dreieck mit Erdbeuge und Kreuz.
 Vollkommen neutral mit Boraxmilchgehalt und von ausgezeichnetem Aroma ist zur Herstellung und Erhaltung eines zarten blendendweißen Teints unerlässlich. Bestes Mittel gegen Sommerprossen. Vorr.: Stück 50 Pfg. bei **Edwig Janssen.**

Remontoir-Uhr No. 50
 gutes 30tägiges Werk mit echter Nickelstange, gar gut gehend. Umtausch gestattet.
Preis 7 Mark.
 Gegen Nachnahme. Zutr. Cataloge 10 Pfg.
Louis Lehrfeld, Pforzheim.
 Unstreitig beste und billigste Bezugsquelle für Uhren und Goldwaaren.

Bei Husten etc. entschieden das Beste sind **Hahn's Spitzwegerich-Brust-Soft** à Glas 40 u. 80 Pfg. u. **Spitzwegerich-Brust-Bonbons** à Packet 10 u. 20 Pfg. Vielfach anerkannt. Begutachtet von Hrn. Dr. Zeidler. In Wilhelmshaven zu haben bei **Wilh. Schlüter,** Roontstraße.

Lebend frischen Stint, Schellfisch, Schollen
 empfiehlt zu billigen Preisen
J. Heins,
 Marktstr. 7, Banterstr. 10.

Berliner Rothe + Lotterie.
 Ziehung 4.-9. Dezbr. 16870 Geldgew.
 Hauptgew. 100,000 M., 50,000 M. baar.
 1/1 M. 3. Anth. 1/2 M. 1.60, 10/2 M. 15,
 1/4 M. 1, 10/4 M. 9. Risse u. Porto 30 Pf.
Leo Joseph, Bantgesch., Berlin W.
 Potsdamerstr. 71.

Visitenkarten
 in **Budi- und Steindruck** werden auf das Geschmacksvollste und Billigste schnellstens angefertigt von der Buchdruckerlei des Tagesblattes.
Th. Süß,
Kronprinzenstraße 1.

Suche
 zu sofort ein junges nettes **Mädchen** für den Nachmittag bei einem Kinde von 1 1/2 Jahren.
 Kaiserstr. 55, 1. Etage.

Gesucht
 eine ordentliche **Aufwartefrau** zum 1. Dezember.
 Börjensstraße 24, p. I.

Wilhelmshavener Kleider-Fabrik **Louis Leeser,**

No. 1 Bismarckstrasse No. 1

empfiehlt sämmtl. Herren- u. Knaben-Artikel sowie alle Unterziehzeuge

zu anerkannt alleräußersten Preisen.

Grösste Auswahl!

Reellste Bedienung!

Sämmtl. Wollfaden
zu billigsten Konkurrenz-Preisen;
**Regenschirme, Hüte,
Mützen** etc.
von 50 Pfg. an bei
**H. Hespen,
Neuende.**

Große Auswahl in
gestrickten
**Schulterkragen,
Plüsch- u. Krimmer-
Schulterkragen**
mit Flanell-Futter von 90 Pfg.
an.
B. H. Bührmann.

Die Ziehungsliste der I. Klasse
Medlenb. Landes-Lotterie
liegt bei mir zur unentgeltl. Einsicht aus.
**Paul Vater,
Neubremen.**

Elegante Neuheiten!
Die
Gesellschaftstiefel
empfehlen für
Herren
einen
Chevreaux- und Lack-
Zugstiefel,
für
Damen
einen
Chevreaux-, Knopf- und
Zugstiefel,
sowie
Tanzschuhe
verschiedener Art in hoch-
feiner Ausstattung
**Frerichs & Janssen,
Roonstraße 108.**

Wäßrige Preise!
Zum Todtenfeste
empfehle
**Kränze,
Kreuze,
Guirlanden
etc. etc.**
G. STEPHAN,
Kunst- u. Handlungsgärtner,
Ostfriesenstraße 69 u. 28.

NB. Bei **günstiger Witterung**
auch Sonnabend in Neuheppens auf
dem Wochenmarkt. Bestellungen erbitte
frühzeitig. **D. D.**
Kaufe wieder billig **9 Stk. beste**
Panzer-Geldschränke
und empfehle dieselben bedeutend unter
Fabrikpreis zur gefl. Ansicht ev. Abnahme.
**H. Hespen,
Neuende.**
Empfehle jeden Abend kaltes und
warmes
Abendbrot.
F. Th. Siems.

Gesundheit ist Reichtum!

Aerztlich empfohlen.

Normal-Jäger-Stiefel

für
Herren, Damen und Kinder.

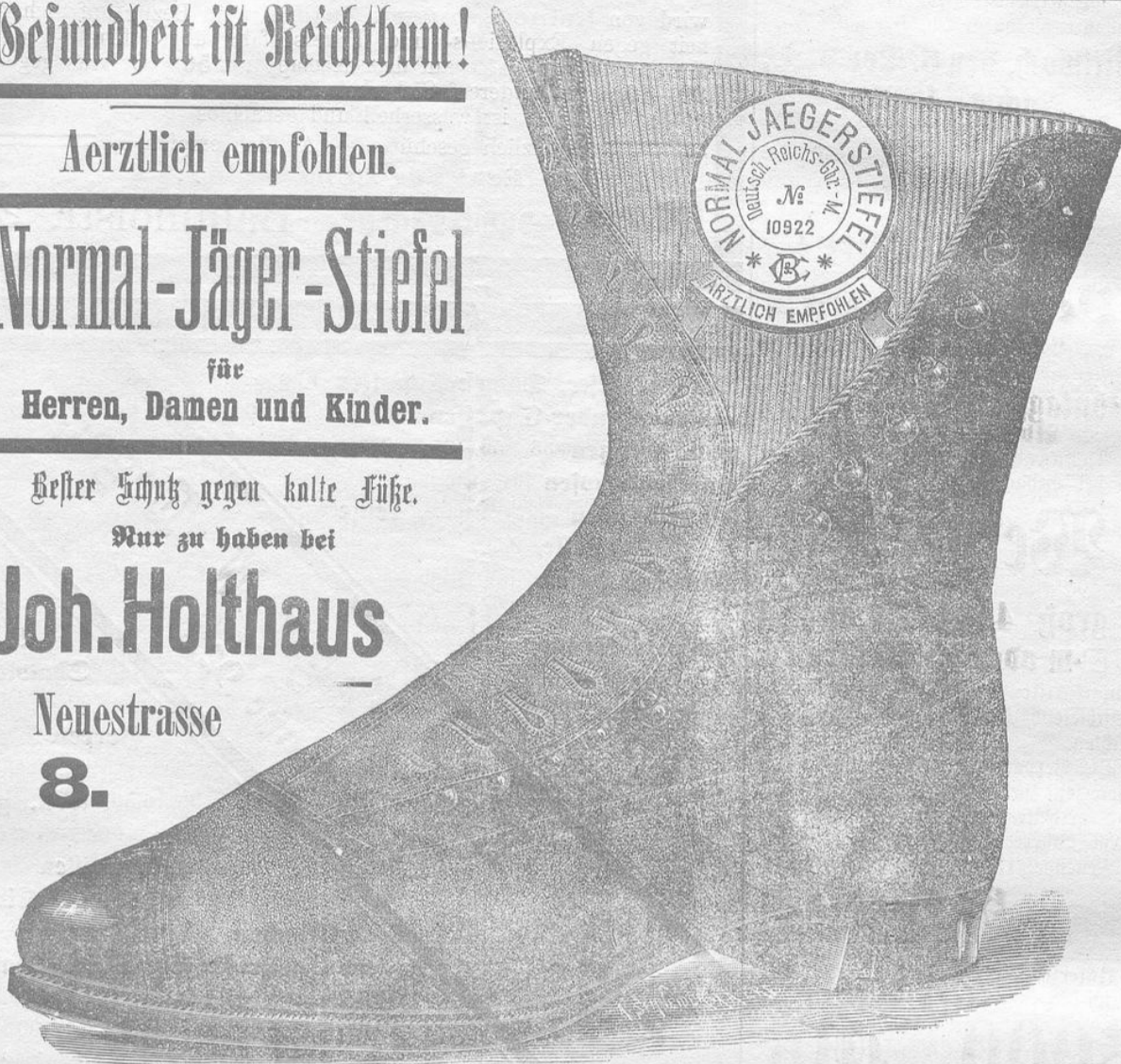
Bester Schutz gegen kalte Füße.

Nur zu haben bei

Joh. Holthaus

Neuestrasse

8.



Tanz-Unterricht.

Sonnabend, den 25. d. Mts.,
Abends 8 1/2 Uhr,
in Saale des Herrn Kellam, Victoria-
halle:

Tanzschülerkränzchen.
Frühere Schüler sind hierzu freunds-
chaftlich eingeladen.

**H. Turrey,
Tanzlehrer.**

**Damen-Winter-
Jackets!**

vorzüglicher Facons in
großer Auswahl von
Mk. 4,00
an bis zum Elegantesten und
Feinsten.
B. H. Bührmann.

Lager und Anfertigung
von

Herbst- u. Winter-Überzieher, schwarz
und farbige Kammgarn, schwarz Tuch-
Rock- u. Frack-Anzüge, couleuree Buck-
skin-, Cheviot-Anzüge, Knaben-Anzüge
und Paletots.

Elegantes Vassen.
Zuschneider aus der Veltner Schneider-
Akademie.

**Hugo Seifert,
Roonstr. 82.**

Angelommen im neuen Hafen,
Rönningstraße:

**Schollen,
Schellfische,
Cablian,**
auch zu haben in der Bismarckstraße.
A. Peters.

Keine leere Reklame!

Um zu räumen verkaufe ich mein bedeutendes Lager in

Pelzmuffen

ganz bedeutend unter Preis aus. Das Lager besteht nur
aus neuen, diesjährigen Sachen und ist jedes Genre, vom
einfachsten bis zum besten, vertreten.

Kindermuffen in grosser Auswahl
von 40 Pfg. an.

**Berliner Engros-Lager N. Engel,
Roonstraße 92.**

Wirtschafts-Empfehlung.

Mit dem heutigen Tage eröffnete ich eine Gast-
wirtschaft zum

„Bremer Schlüssel“,
Ecke der Ostfriesen- und Grenzstrasse,
früher Hoffrichter.

Für gute Speisen und Getränke
werde stets Sorge tragen und halte mein Lokal dem
geehrten Publikum bestens empfohlen.

Karl Hapke.

Gesucht

zum 1. Dezember ein tugt. Mädchen
für den Vormittag.
**Frau Grund,
Bölenstr. 2, neuen Thor I.**

Verein Humor.

Sonntag, Nachm. 4 1/2 Uhr:
Thomas.

Saisontheater Wilhelmshaven.
(Kaisersaal).

Sonntag, den 26. Novbr. ev.:
37. Gastspiel des Berl. Ensemble
(Dir.: Scherbarth & Weinholz.)
Gastspiel Albert Balzer.

Rechte Sonntags-Vorstellung,
Gastspiel des Fräulein Bertha
Winter v. m. Hoftheater in Oldenburg.
Vorletzte Abonnements-Vorstellung.
Die Waise aus Lowood.

Schauspiel in 2 Abtheilungen und
4 Akten von Charlotte Birch-Pfeiffer.
Regie: Herr G o t h e.
Kasseneröffnung 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr präc.

Freitag, den 1. Dezember:
Letzte Vorstellung.

Montag: Keine Vorstellung.

Verammlung

des
Bürgervereins Heppens, westl. Th.,

am
Sonnabend, den 25. d. Mts.,
Abends 8 1/2 Uhr,
bei Sadebauer.

Der Vorstand.

**Behufs Gründung
eines Gesangvereins**

werden Gesangsfreunde zu **Sonn-
abend, den 25. November,** nach
dem Restaurant „Einigkeit“, Th.
Siems, zu einer Besprechung ein-
geladen.

Verlobungs-Anzeige.

Die Verlobung meiner ältesten Tochter
Reinhilde mit Herrn **Hinrich
Meyer** beehre mich hierdurch anzu-
zeigen.

Wilhelmshaven, im November 1893.

G. Stephan.

**Reinhilde Stephan
Hinrich Meyer**

Verlobte.

Wilhelmshaven. Heppens.

Codes-Anzeige.

Heute Abend 8 1/4 Uhr entschlief
sanft nach langer schwerer Krank-
heit unser lieber Vater, der
Kaufmann

Paul Friedrich August Schumacher
im 69. Lebensjahre, welches tief-
betrübt zur Anzeige bringen
die Hinterbliebenen.
Wilhelmshaven, d. 23. Nov. 1893.

Die Beerdigung findet am
Dienstag, den 28. Novbr., Nach-
mittags 2 Uhr, vom Trauerhause,
Roonstraße 81, aus statt.

Dankagung.

Für die herzlichste Theilnahme am
Verluste unserer lieben Tochter und
Schwester sagen wir hiermit unsern
innigsten Dank.

Wilhelmshaven, 24. November 1893.

C. Schneider und Frau
nebst Kindern,
Altendicksweg Nr. 1.

Dankagung.

Bei dem Tode und der Beerdigung
unserer lieben Tochter

Frieda

sind uns so viele Beweise der Liebe
und Theilnahme zu theil geworden,
daß wir uns gedrungen fühlen, hier-
durch unsern herzlichsten Dank auszu-
sprechen.

Hant, den 22. November 1893.
D. Frerichs und Frau.